

Hauptversammlung des BF:

# Glas ist kein Selbstläufer

„Wer weiß, wie Gesetze und Würste zustande kommen, kann nachts nicht ruhig schlafen“, so zitierte der BF-Vorsitzende Thomas Dreisbusch auf der diesjährigen Hauptversammlung Otto von Bismarck. Er beschrieb damit die Arbeit an Verordnungen und Normen als ein Verbandsthema von wachsender Bedeutung.



Bild: BF

Die Vorstände Jürgen Halbmeier und Thomas Dreisbusch sowie Geschäftsführer Rüdiger Graap (v. l.) beschrieben die „Baustellen“ der Branche

**M**itglieder und Fördermitglieder des BF trafen sich im April in Dresden, um sich von Vorstand, Geschäftsführung und den Sprechern der Ausschüsse über die Arbeit des Verbands informieren zu lassen. Dabei verzichtete der Vorstand auf den traditionellen Bericht zur Konjunkturlage. „Dass die Baukonjunktur immer noch nicht besser wird, können Sie jeden Tag in der Zeitung lesen“, sagte Dreisbusch. Stattdessen gab es Antworten auf die Frage nach der Aufgabe eines mittelständischen Fachverbands wie des BF: „Wir helfen, Rahmenbedingungen zu schaffen, unter denen unsere Mitgliedsunternehmen auch in Zukunft Glasprodukte herstellen und verkaufen können – ohne bürokratische Hemmnisse.“

### Rahmenbedingungen sichern

Was das im Einzelnen an Arbeit bedeutet, ging aus den detaillierten Ausführungen von Verbandsgeschäftsführer Rüdiger Graap hervor. Er machte die Teilnehmer besonders auf vier „Baustellen“ aufmerksam, auf denen jetzt und in der nahen Zukunft viel zu tun ist. Zunächst die Fertigstellung der EN 1279, der Grundlage für die ins Haus stehende Einführung des CE-Zeichens in Deutschland. Graap berichtete über die intensiven Bemühungen, mit denen der BF erreichen will, dass die Übertragbarkeit von Systemprüfungen den Gegebenheiten des mittelständisch geprägten deutschen Marktes angepasst

wird. Durch mühsame Kleinarbeit sei es dem Verband in dieser Frage gelungen, alle maßgeblichen Stellen in Ministerien und Bauaufsicht hinter sich zu bringen. Graap machte deutlich, dass der bürokratische – und damit auch der finanzielle – Aufwand für deutsche Isolierglas-Hersteller anderenfalls durch das CE-Zeichen beträchtlich steigen würde.

Als zweite „Baustelle“ erwähnte Graap die Umsetzung der europäischen Energieeffizienzrichtlinie in einer Novellierung der deutschen EnEV, die für 2006 ansteht. „Hier werden auch Fragen der Lichtnutzung und des sommerlichen Wärmeschutzes umfassend geregelt. Wir werden daher die Auswirkungen für das Bauen mit Glas sehr genau prüfen müssen“, betonte Graap. Der BF und der VFF haben dazu den renommierten Bauphysik-Professor Gerd Hauser mit einer Studie beauftragt.

Drittens beschrieb der Geschäftsführer die „Baustelle“ Glasbemessung: Hier entstehen zurzeit mit DIN V 18008 und EN 13474 Normen, die die heutigen Richtlinien TRLV und TRAV integrieren werden. In der von Behördenvertretern und Wissenschaftlern dominierten Normungsarbeit vertritt der BF die deutsche Branche, damit die Glasbemessung auch in Zukunft praktisch handhabbar bleibt.

Die vierte Baustelle: die aufkommenden Versuche von Lobbyisten opaker Baustoffe, moderne Glasarchitektur als energieverschwendende Schwitzkästen zu diffamieren. Wachsamkeit sei hier angezeigt, denn: „Glas

ist nicht unbedingt auf Dauer ein Selbstläufer!“

Der Sprecher des Arbeitsausschusses Technik / Isolierglas, Thomas Fiedler, präsentierte ebenfalls ein breites Spektrum brisanter Themen, an denen sein Ausschuss arbeitet:

- die Verträglichkeit von Dichtstoffen und anderen Chemikalien: Nachdem der BF hierzu bereits eine allgemeine Broschüre herausgebracht hat, wird man jetzt einzelne Materialien näher untersuchen.
- die „warme Kante“: Hier hat der Ausschuss Rechenverfahren für den thermischen Nachweis vorgelegt.
- allgemeine Verglasungsrichtlinien, die derzeit erarbeitet werden.
- das Produkt ESG-H: Die Bauaufsicht plant, ESG mit Heat-Soak-Test für weitere Einsatzzwecke ausdrücklich vorzuschreiben.
- die Richtlinie zur visuellen Qualität: Nach der Neufassung im letzten Jahr arbeitet man an weiteren Verbesserungen.
- die neue DIN 1055 IV zu Windlasten, bei der der Ausschuss praxisfremde Vorgaben kritisiert. ■



BF Bundesverband Flachglas  
53840 Troisdorf  
Tel. (0 22 41) 87 27-0  
info@bundesverband-flachglas.de  
www.bundesverband-flachglas.de